



Statistischer Bericht



Europäisches Parlament

Ergebnisse der Repräsentativen Wahlstatistik
2014

B VII 5-3 – 5j/14

Zeichenerklärung

- 0 Keine Stimme erhalten
- x Im Wahlgebiet nicht angetreten bzw. Aussage nicht sinnvoll
- .
- ... Angabe fällt später an
- () Aussagewert ist eingeschränkt

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen 3

Ergebnisse 5

Abbildungen

Abb. 1 Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung bei den Wahlen zum Europäischen Parlament nach Alter und Geschlecht 6

Abb. 2 Stimmabgabe der Wähler bei den Wahlen zum Europäischen Parlament nach Alter und Geschlecht 7

Abb. 3 Wählerschaft bei der Wahl zum Europäischen Parlament am 25. Mai 2014 nach Parteien, Geschlecht und Alter 8

Tabellen

1. Wahlberechtigte, Wähler und Nichtwähler bei der Wahl zum Europäischen Parlament am 25. Mai 2014 nach Alter und Geschlecht (in 1 000) 11

2. Wahlberechtigte, Wähler und Nichtwähler bei der Wahl zum Europäischen Parlament am 25. Mai 2014 nach Alter und Geschlecht (in Prozent) 12

3. Wahlbeteiligung bei den Wahlen zum Europäischen Parlament 2014, 2009 und 2004 nach Alter und Geschlecht der Wähler ohne Briefwähler (in Prozent) 13

4. Ungültige Stimmen bei den Wahlen zum Europäischen Parlament 2014, 2009 und 2004 nach Alter und Geschlecht der Wähler (in Prozent) 14

5. Ungültige Stimmen bei den Wahlen zum Europäischen Parlament 2014, 2009 und 2004 nach dem Grund der Ungültigkeit und dem Geschlecht der Wähler (in Prozent) 14

6. Stimmabgabe bei der Wahl zum Europäischen Parlament am 25. Mai 2014 nach Parteien sowie nach Alter und Geschlecht der Wähler (in 1 000) 15

7. Stimmabgabe bei den Wahlen zum Europäischen Parlament 2014, 2009 und 2004 nach Parteien sowie dem Alter und Geschlecht der Wähler (in Prozent) 16

8. Wählerschaft der Parteien bei den Wahlen zum Europäischen Parlament 2014, 2009 und 2004 nach Alter und Geschlecht der Wähler (in Prozent) 19

9. Wählerschaft der Parteien bei den Wahlen zum Europäischen Parlament 2014, 2009 und 2004 nach dem Geschlecht der Wähler (in Prozent) 20

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

Grundlage ist das Gesetz über die allgemeine und die repräsentative Wahlstatistik bei der Wahl zum Deutschen Bundestag und bei der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland (Wahlstatistikgesetz - WStatG) vom 21. Mai 1999 (BGBl. I S. 1023), das zuletzt durch Gesetz vom 27. April 2013 (BGBl. I S. 962) geändert worden ist. Der Gesetzgeber hat mit dieser aktuellen Änderung die Bildung von sechs statt bisher fünf Altersgruppen bei der Statistik über die Stimmabgabe festgelegt.

Aussage und Zweck der Wahlstatistik

Die repräsentative Wahlstatistik dient der Analyse der Wahlergebnisse unter wahlpolitischen und soziologischen Gesichtspunkten. Sie vermittelt ein spezifisches Bild der politischen Willensäußerung der Wahlberechtigten und Wähler.

Speziell lassen sich Aussagen über die Wahlbeteiligung und das Wählerverhalten geschlechtsspezifisch für bestimmte Altersgruppen treffen.

Berichtskreis und Merkmale

Die repräsentative Wahlstatistik ist eine Stichprobenerhebung. Die Auswahl der einbezogenen Wahlbezirke basiert auf einem mathematischen Zufallsverfahren und wurde vom Statistischen Bundesamt durchgeführt. Für die 8. Direktwahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland (Europawahl) am 25. Mai 2014 wurden aus den circa 4 300 sächsischen Wahlbezirken 167 Urnen- und 27 Briefwahlbezirke für die Erstellung der repräsentativen Wahlstatistik ausgewählt. Folglich ließ sich das Wahlverhalten von gut fünf Prozent der Wahlberechtigten in 4,5 Prozent der Wahlbezirke nach geschlechts- und altersspezifischen Aspekten auswerten. Die Erhebungsmerkmale der repräsentativen Wahlstatistik stellen einerseits die Wahlbeteiligung und andererseits das Stimmabgabeverhalten dar. Während für Urnenwahlbezirke beide Merkmale relevant sind, lässt sich in Briefwahlbezirken nur das Stimmabgabeverhalten auswerten. Die Erfassung der Wahlbeteiligung erfolgt nach zehn Altersgruppen getrennt nach Männern und Frauen.

Geburtsjahresgruppen	Alter im Wahljahr
1994 bis 1996	18 bis unter 21 Jahre
1990 bis 1993	21 bis unter 25 Jahre
1985 bis 1989	25 bis unter 30 Jahre
1980 bis 1984	30 bis unter 35 Jahre
1975 bis 1979	35 bis unter 40 Jahre
1970 bis 1974	40 bis unter 45 Jahre
1965 bis 1969	45 bis unter 50 Jahre
1955 bis 1964	50 bis unter 60 Jahre
1945 bis 1954	60 bis unter 70 Jahre
1944 und früher	70 Jahre und mehr

Die Registrierung des Stimmabgabeverhaltens basiert seit 2014 auf sechs (vorher fünf) Geburtsjahresgruppen ebenso gesondert für die Wählerinnen und Wähler.

Geburtsjahresgruppen	Alter im Wahljahr
1990 bis 1996	18 bis unter 25 Jahre
1980 bis 1989	25 bis unter 35 Jahre
1970 bis 1979	35 bis unter 45 Jahre
1955 bis 1969	45 bis unter 60 Jahre
1945 bis 1954	60 bis unter 70 Jahre
1944 und früher	70 Jahre und mehr

Methodische Hinweise

Für die Ermittlung des Stimmabgabeverhaltens erhält jeder Wähler in den ausgewählten Urnen- bzw. Briefwahlbezirken einen speziell gekennzeichneten Stimmzettel. Dieser ermöglicht im Nachgang der eigentlichen Wahlhandlung eine Zuordnung der abgegebenen Stimme zum jeweiligen Geschlecht und der entsprechenden Altersgruppe. Das Wahlgeheimnis bleibt gewahrt, indem:

- die auf dem Stimmzettel markierte Altersgruppe mindestens sieben Geburtsjahrgänge umfasst. Somit ist eine Wiedererkennung einer Wählerin oder eines Wählers anhand dieser Größe ausgeschlossen.
- die Auszählung der Stimmzettel nach Alter und Geschlecht nur in den für statistische Auswertungen zuständigen Stellen, getrennt von der Auszählung der Wählerverzeichnisse, erfolgt.
- die Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik nicht für einzelne Wahlbezirke veröffentlicht werden.

Zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit für diese Art der Wahlauswertung informieren die entsprechenden amtlichen Stellen (Kreiswahlleiter, Gemeinden) im Vorfeld die Wahlberechtigten. Dies kann in Form einer amtlichen Bekanntmachung, mit der Wahlbenachrichtigung sowie durch Hinweise im Wahllokal über die Durchführung der Repräsentativerhebung erfolgen. Darüber hinaus bekommen Briefwähler mit den Briefwahlunterlagen entsprechendes Informationsmaterial zugesandt, das am Wahltag auch in den einbezogenen Wahlräumen ausliegt.

Die Auszählung der Wahlbeteiligung beschränkt sich auf die Urnenwahlbezirke. Anhand der Wählerverzeichnisse werden noch am Wahlabend in den repräsentativen Wahlräumen die Wahlberechtigten mit Stimmabgabevermerk, die Wahlberechtigten mit Wahlschein und die Nichtwähler nach Geburtsjahresgruppen und Geschlecht ausgezählt.

Auf der Basis der gewonnenen Grundinformationen lassen sich anschließend aufgelistete Auswertungen vornehmen:

1. Wahlbeteiligung

Hierbei bestehen Analysemöglichkeiten, inwiefern das Alter bzw. Geschlecht Einfluss auf die Teilnahme an der Wahl hat. Es können beispielsweise Rückschlüsse gezogen werden, welche Bevölkerungsschichten zu den Nichtwählern gehören oder eine Briefwahl favorisieren.

2. Stimmabgabe, Wählerschaft

Diese Art der Auswertung gibt Auskunft, welche Parteien die geschlechtsspezifischen Altersgruppen bevorzugt wählen. Die Verteilung der abgegebenen Stimmen charakterisiert folglich die Wählerschaft.

3. Gründe für die Ungültigkeit der abgegebenen Stimme

Ungültige Stimmen werden getrennt für Frauen und Männer sowie nach Altersgruppen drei möglichen Kategorien zugeordnet:

- keine Stimmabgabe oder Durchstreichungen (Unkenntlichmachen des Stimmzettels),
- mehrfache Stimmabgabe oder
- sonstige Gründe.

Ergebnisermittlung

Auf der Grundlage der Ergebnisse aus der Stichprobe erfolgt die Hochrechnung für den Freistaat Sachsen. Für die Ermittlung der Wahlbeteiligung greift dieses Verfahren auf die Anzahl der Wahlberechtigten und zwar getrennt nach Wahlberechtigten mit bzw. ohne Wahlschein sowie nach Wahlberechtigten mit Stimmabgabevermerk zurück. Die Stimmabgabe wird über die Zahl der Wähler, differenziert nach Urnen- und Briefwahl hochgerechnet.

Die Genauigkeit der Ergebnisse der Hochrechnung hängt von der Anzahl der ausgewählten Wahlbezirke sowie der Anzahl der in der Stichprobe erfassten Wahlberechtigten bzw. Wähler ab. Der mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit auftretende Zufallsfehler vergrößert sich, je kleiner die Menge der in der Stichprobe erfassten Wahlberechtigten, Wähler bzw. Stimmen ist. Bei einem Stimmenanteil von 1,5 Prozent beträgt der doppelte Standardfehler ca. +/-20 Prozent. Damit erklärt sich, warum Ergebnisse nach Alter und Geschlecht für Parteien mit einem Stimmenanteil unter 1,5 Prozent explizit zu kennzeichnen bzw. zusammenzufassen sind. In den Tabellen werden diese Werte in runde Klammern gesetzt. Generell erfolgt die Darstellung der Ergebnisse zur repräsentativen Wahlstatistik jedoch nur für die Parteien, die einen hinreichend großen Anteil an Wählerstimmen auf sich vereint haben.

Es ist zu beachten, dass durch die Art des Hochrechnungsverfahrens die Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik u. U. geringfügige Abweichungen gegenüber den amtlichen Endergebnissen aufweisen können.

Dieser Statistische Bericht präsentiert die Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik für folgende Parteien:

- CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands,
- DIE LINKE DIE LINKE,
- SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands,
- FDP Freie Demokratische Partei,
- GRÜNE BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,
- NPD Nationaldemokratische Partei Deutschlands¹⁾,
- AfD Alternative für Deutschland

Unter "Sonstige" wurden 2014 folgende Wahlvorschläge zusammengefasst:

- DIE REPUBLIKANER (REP),
- Familien-Partei Deutschlands (FAMILIE),
- PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ (Tierschutzpartei),
- FREIE WÄHLER (FREIE WÄHLER),
- Piratenpartei Deutschland (PIRATEN),
- Partei Bibeltreuer Christen (PBC),
- Ab jetzt...Demokratie durch Volksabstimmung - Politik für die Menschen (Volksabstimmung);
- AUF - Partei für Arbeit, Umwelt und Familie, Christen für Deutschland (AUF),
- CHRISTLICHE MITTE - Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten (CM),
- Deutsche Kommunistische Partei (DKP),
- Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP),
- Bürgerrechtsbewegung Solidarität (BüSo),
- Partei für Soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationale (PSG),
- Bayernpartei (BP),
- Bürgerbewegung PRO NRW (PRO NRW),
- Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands (MLPD),
- Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (Die PARTEI)

1) Zu den Wahlen 2009 und 2004 nicht angetreten. In den Tabellen werden für diese Jahre zum Vergleich die Angaben für DIE REPUBLIKANER (REP) ausgewiesen.

Ergebnisse

Bei der 8. Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland am 25. Mai 2014 ließ sich für Männer eine *Wahlbeteiligung (ohne Briefwahl)* von fast 45,6 Prozent und folglich 1,4 Prozentpunkte mehr als bei Frauen (44,2 Prozent) feststellen. Im Vergleich zu 2009 erhöhte sich folglich die Bereitschaft zur Stimmabgabe insgesamt um 0,5 Prozentpunkte. Dies beruhte allerdings ausschließlich auf der Beflissenheit der männlichen Wahlberechtigten (+1,0 Prozentpunkte), nicht auf der der Frauen (-0,1 Prozentpunkt). Als besonders pflichtbewusst erwiesen sich bei dieser Wahl erneut die Herren zwischen 60 und 70 (51,6 Prozent) sowie über 70 (52,5 Prozent). Bei den Damen nahmen die 60- bis 70-Jährigen (51,0 Prozent) am effektivsten ihr Grundrecht wahr. Beide Altersgruppen plus jene der 50- bis 60-Jährigen stellten zugleich in Sachsen mit 54 bzw. 61 Prozent sowohl bei den Männern als auch den Frauen die meisten Wahlberechtigten. Von den Erstwählern (18 bis 21 Jahre), die 1,7 Prozent der Wahlberechtigten umfassten, ging nicht einmal jeder zweite (39,4 Prozent) zur Wahl.

Gut neun Prozent der Wahlberechtigten beantragten einen *Wahlschein* und konnten somit Ihre Stimme u. a. per Briefwahl abgeben. Im Ergebnis erhöhte sich dadurch die Zahl möglicher Briefwähler bei den Männern um 2,4 Prozentpunkte, bei den Frauen sogar um fast drei Prozentpunkte. Besonders der älteren Bevölkerung bot diese Form der Stimmabgabe eine Option zur politischen Mitbestimmung. So beantragten im Schnitt 17 Prozent der 50- bis 60-Jährigen, 18 Prozent der 60- bis 70-Jährigen sowie 34 Prozent der über 70-Jährigen einen Wahlschein. In der Altersgruppe der 18- bis 21-Jährigen entschied sich nicht einmal ein Prozent für diese Möglichkeit. In den verbleibenden Altersgruppen schwankte der Prozentsatz zwischen 3,4 (21 bis 25 Jahre) und 6,3 Prozent (25 bis 30 Jahre).

Die CDU ging wie bereits bei den Wahlen zum Europaparlament 2009 und 2004 als stärkste Kraft in Sachsen hervor. Ihre *Hauptwählerschaft* konzentrierte sich weiterhin auf die Gruppe der Rentnerinnen und Rentner speziell der über 70-Jährigen (30,4 Prozent). Die SPD (34,3 Prozent) und DIE LINKE (31,1 Prozent) rekrutierten ihre Hauptwähler ebenfalls in dieser Altersgruppe. Die GRÜNEN konnten vor allem Wähler zwischen 45 und 60 Jahren (28,4 Prozent) von ihrer Politik überzeugen. Dies galt gleichermaßen für die FDP (29,9 Prozent), die NPD (30,2 Prozent) sowie die AfD (31,6 Prozent). Im Vergleich zur Europawahl 2009 ließen sich folglich keine bedeutenden Verschiebungen bei der Wählerschaft beobachten.

Bei der geschlechtsspezifischen Differenzierung über alle Altersgruppen hinweg war die Mehrheit der Wähler von CDU (56,3 Prozent), DIE LINKE (50,9 Prozent), SPD (50,2 Prozent) sowie den GRÜNEN (57,4 Prozent) weiblich. Die überwiegende Wählerschaft der FDP (51,5 Prozent), NPD (68,2 Prozent) und AfD (60,2 Prozent) kam hingegen aus dem Lager der Männer. Im Vergleich zur Europawahl 2009 wechselten somit einzig bei DIE LINKE die Hauptwähler von den Männern zu den Frauen.

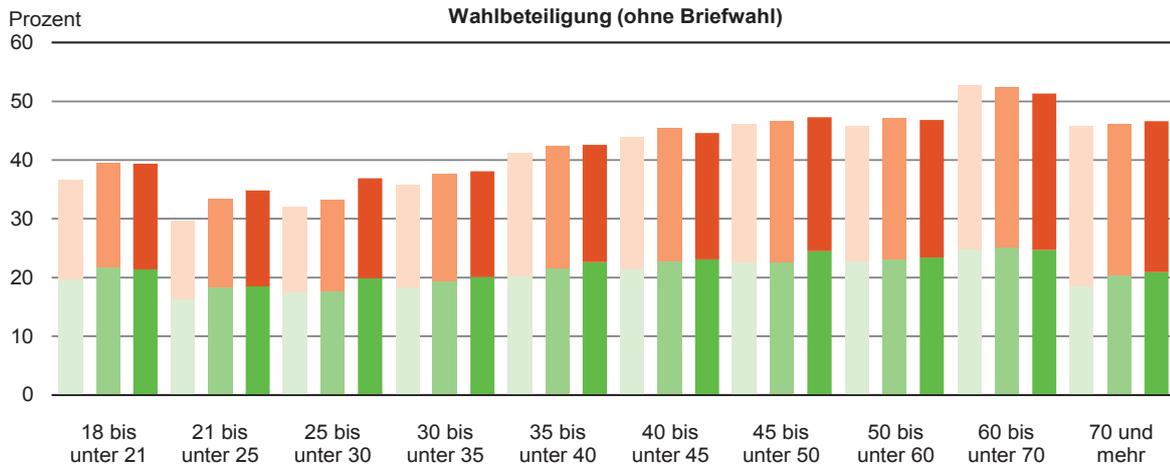
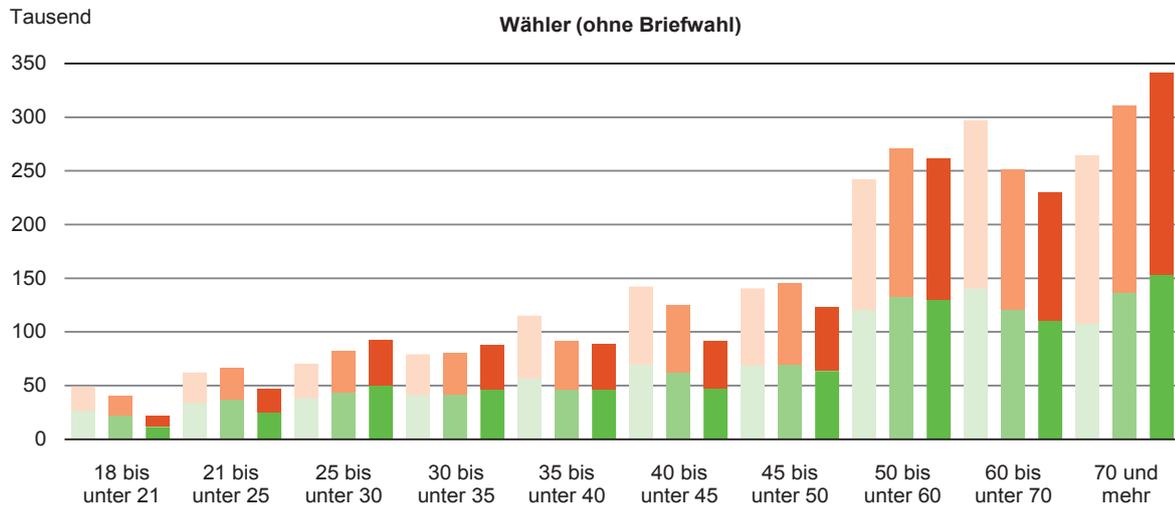
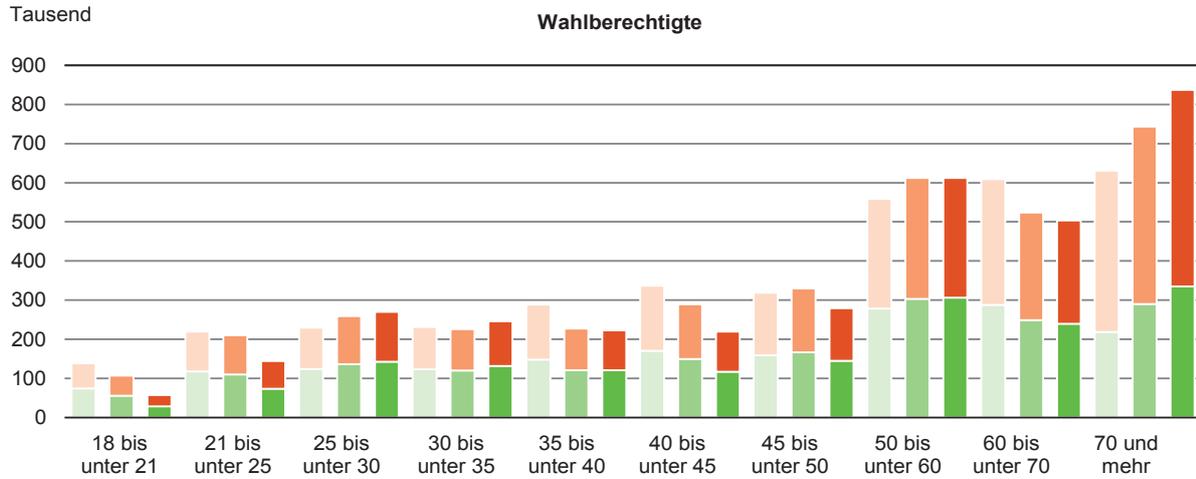
Frauen setzten in fast 38 Prozent der Fälle ihr Kreuz bei der CDU, Männer hingegen nur zu 31 Prozent. DIE LINKE und SPD erhielten von beiden Geschlechtern um die 18 bzw. 15 Prozent der Stimmen. Deutliche Unterschiede im *Stimmverhalten* zeigten sich bei der NPD sowie AfD, die fünf bzw. fast 13 Prozent der Männer, aber nur zwei bzw. acht Prozent der Frauen wählten. Für die GRÜNEN entschieden sich hingegen mehr weibliche (6,7 Prozent) als männliche Wähler (5,3 Prozent).

Bei den *ungültigen Stimmen* basierte sowohl bei den Männern (65,8 Prozent) als auch Frauen (66,8 Prozent) der Großteil auf leeren oder durchgestrichen eingeworfenen Stimmzetteln. In rund 27 Prozent der Fälle wurde von beiden Geschlechtern mehr als ein Kreuz gesetzt.

Endgültige sowie Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik bei der Wahl des Europäischen Parlaments am 25. Mai 2014 im Freistaat Sachsen

Merkmal	Endgültiges Wahlergebnis	Ergebnis der repräsentativen Wahlstatistik	Abweichung zum endgültigen Ergebnis
	Prozent		Prozentpunkte
Wahlbeteiligung	49,2	50,0	0,8
Von den gültigen Stimmen entfielen auf ...			
CDU	34,5	34,5	-
DIE LINKE	18,3	18,3	-
SPD	15,6	15,6	-
GRÜNE	6,0	6,0	-
FDP	2,6	2,6	-
NPD	3,6	3,6	-
AfD	10,1	10,1	-
Sonstige	9,4	9,4	-

Abb. 1 Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung bei den Wahlen zum Europäischen Parlament nach Alter und Geschlecht



2004 2009 2014
■ ■ ■ Männer
■ ■ ■ Frauen

Abb. 2 Stimmabgabe der Wähler bei den Wahlen zum Europäischen Parlament nach Alter und Geschlecht

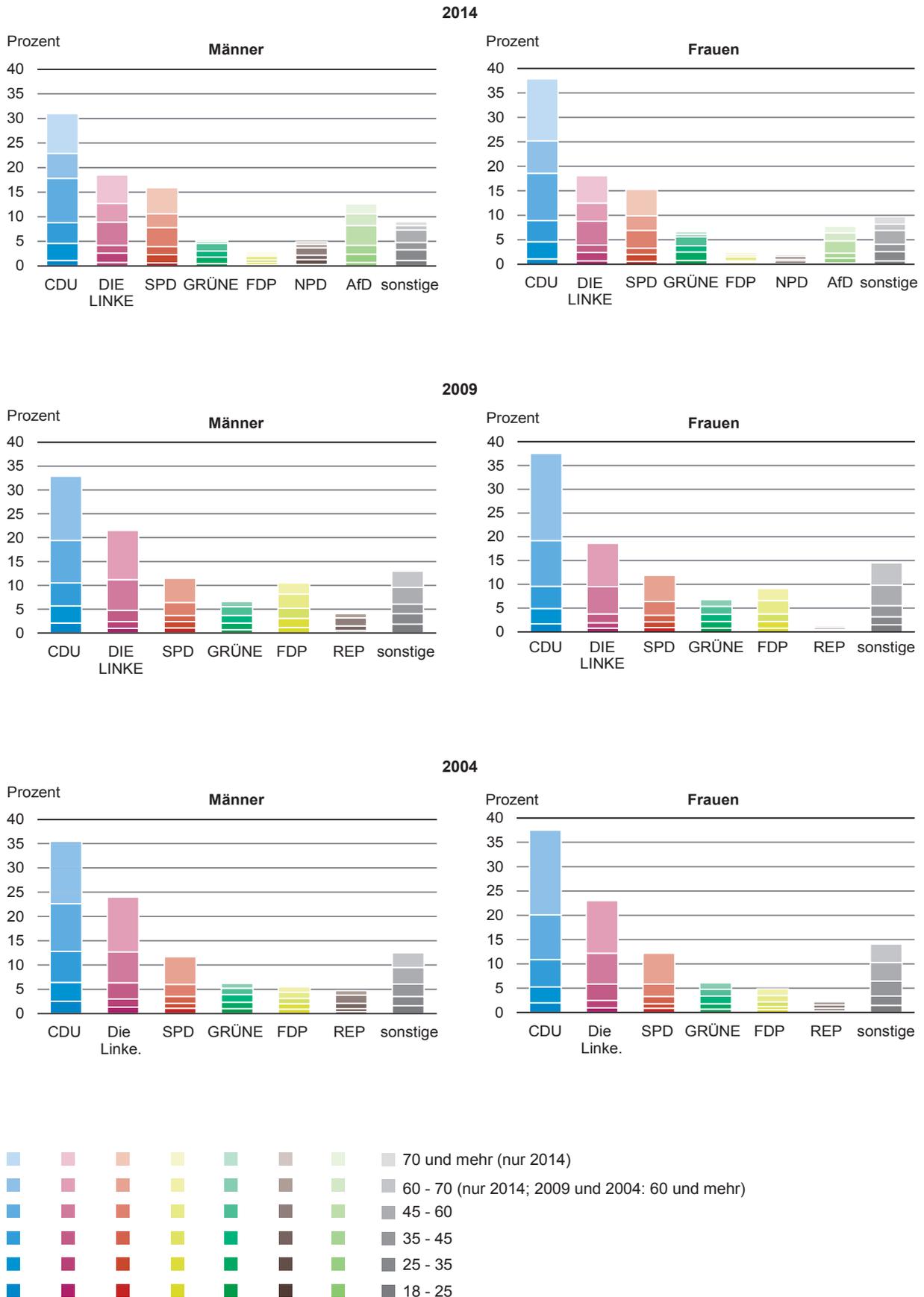
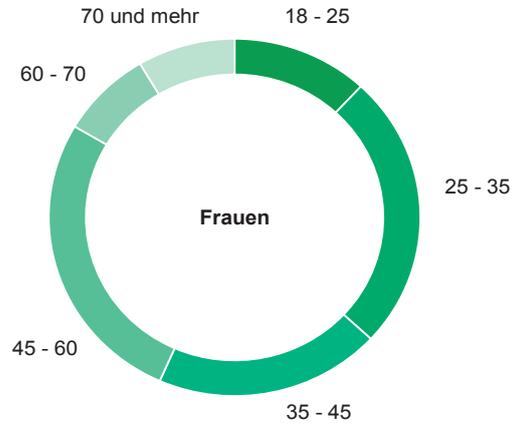
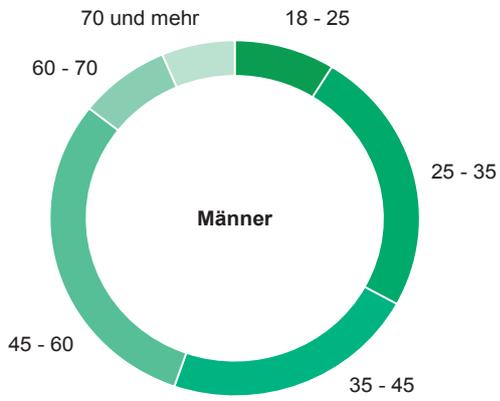


Abb. 3 Wählerschaft bei der Wahl zum Europäischen Parlament am 25. Mai 2014 nach Parteien, Geschlecht und Alter

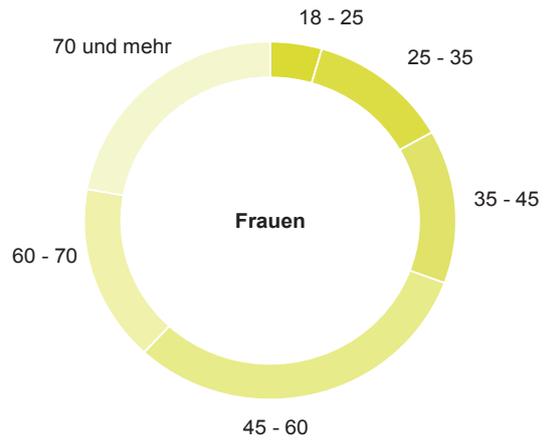
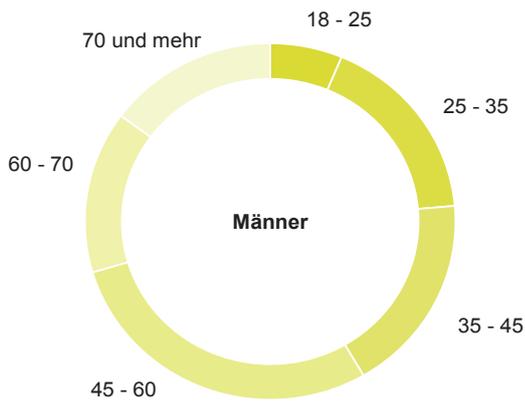


Noch: Abb. 3 Wählerschaft bei der Wahl zum Europäischen Parlament am 25. Mai 2014 nach Parteien, Geschlecht und Alter

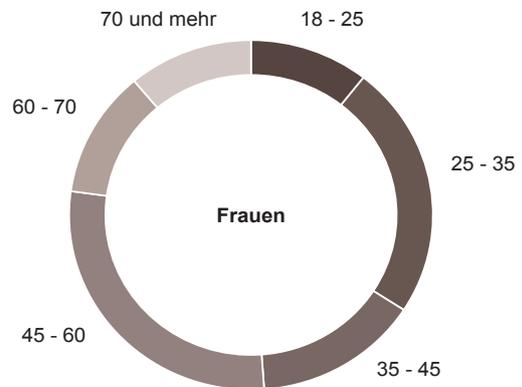
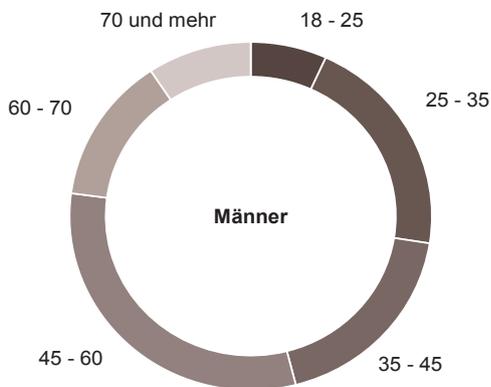
GRÜNE



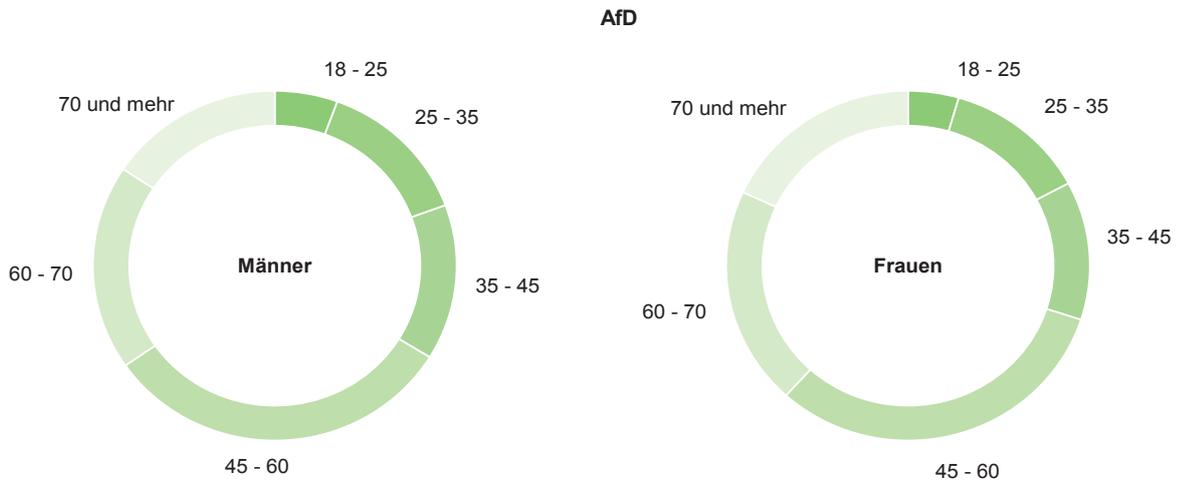
FDP



NPD



Noch: Abb. 3 Wählerschaft bei der Wahl zum Europäischen Parlament am 25. Mai 2014 nach Parteien, Geschlecht und Alter



1. Wahlberechtigte, Wähler und Nichtwähler bei der Wahl zum Europäischen Parlament am 25. Mai 2014 nach Alter und Geschlecht (in 1 000)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Wahlberechtigte			Wähler (ohne Briefwahl)	Nicht- wähler
	insgesamt	mit	ohne		
		Wahrschein			
Insgesamt					
18 - 21	57,2	2,9	54,3	21,4	32,9
21 - 25	144,3	10,5	133,8	46,6	87,2
25 - 30	270,3	19,6	250,7	92,5	158,3
30 - 35	246,4	16,4	230,0	87,6	142,4
35 - 40	222,9	14,5	208,4	88,7	119,7
40 - 45	219,5	14,3	205,2	91,4	113,8
45 - 50	279,3	19,3	260,1	122,9	137,1
50 - 60	611,8	52,8	559,0	261,5	297,5
60 - 70	503,8	56,2	447,6	229,8	217,9
70 und mehr	837,5	106,4	731,1	341,0	390,1
Insgesamt	3 393,0	312,7	3 080,3	1 383,4	1 696,9
Männer					
18 - 21	28,7	1,3	27,4	11,6	15,9
21 - 25	73,7	4,5	69,2	24,8	44,4
25 - 30	142,8	9,7	133,1	50,0	83,1
30 - 35	132,0	8,0	124,0	46,3	77,7
35 - 40	121,0	7,9	113,0	47,0	66,0
40 - 45	117,4	7,7	109,7	47,3	62,4
45 - 50	145,4	9,4	136,0	63,6	72,4
50 - 60	306,7	24,2	282,5	130,6	151,9
60 - 70	239,8	25,6	214,2	110,6	103,6
70 und mehr	334,8	43,4	291,4	153,1	138,3
Zusammen	1 642,4	141,7	1 500,7	684,9	815,7
Frauen					
18 - 21	28,5	1,6	26,9	9,8	17,0
21 - 25	70,6	6,0	64,6	21,8	42,8
25 - 30	127,5	9,9	117,6	42,5	75,1
30 - 35	114,3	8,4	105,9	41,3	64,7
35 - 40	101,9	6,6	95,4	41,7	53,7
40 - 45	102,0	6,6	95,5	44,1	51,4
45 - 50	134,0	9,9	124,1	59,3	64,8
50 - 60	305,1	28,6	276,5	131,0	145,6
60 - 70	264,0	30,6	233,4	119,2	114,3
70 und mehr	502,6	62,9	439,7	187,9	251,8
Zusammen	1 750,6	171,0	1 579,6	698,5	881,1

2. Wahlberechtigte, Wähler und Nichtwähler bei der Wahl zum Europäischen Parlament am 25. Mai 2014 nach Alter und Geschlecht (in Prozent)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Wahlberechtigte			Wähler (ohne Briefwahl)	Nicht- wähler
	insgesamt	mit	ohne		
		Wahrschein			
Insgesamt					
18 - 21	1,7	0,9	1,8	1,5	1,9
21 - 25	4,3	3,4	4,3	3,4	5,1
25 - 30	8,0	6,3	8,1	6,7	9,3
30 - 35	7,3	5,2	7,5	6,3	8,4
35 - 40	6,6	4,6	6,8	6,4	7,1
40 - 45	6,5	4,6	6,7	6,6	6,7
45 - 50	8,2	6,2	8,4	8,9	8,1
50 - 60	18,0	16,9	18,1	18,9	17,5
60 - 70	14,8	18,0	14,5	16,6	12,8
70 und mehr	24,7	34,0	23,7	24,6	23,0
Insgesamt	100	100	100	100	100
Männer					
18 - 21	1,7	0,9	1,8	1,7	1,9
21 - 25	4,5	3,2	4,6	3,6	5,4
25 - 30	8,7	6,8	8,9	7,3	10,2
30 - 35	8,0	5,6	8,3	6,8	9,5
35 - 40	7,4	5,6	7,5	6,9	8,1
40 - 45	7,2	5,5	7,3	6,9	7,7
45 - 50	8,9	6,6	9,1	9,3	8,9
50 - 60	18,7	17,1	18,8	19,1	18,6
60 - 70	14,6	18,0	14,3	16,1	12,7
70 und mehr	20,4	30,6	19,4	22,4	17,0
Zusammen	100	100	100	100	100
Frauen					
18 - 21	1,6	1,0	1,7	1,4	1,9
21 - 25	4,0	3,5	4,1	3,1	4,9
25 - 30	7,3	5,8	7,4	6,1	8,5
30 - 35	6,5	4,9	6,7	5,9	7,3
35 - 40	5,8	3,8	6,0	6,0	6,1
40 - 45	5,8	3,8	6,0	6,3	5,8
45 - 50	7,7	5,8	7,9	8,5	7,3
50 - 60	17,4	16,7	17,5	18,7	16,5
60 - 70	15,1	17,9	14,8	17,1	13,0
70 und mehr	28,7	36,8	27,8	26,9	28,6
Zusammen	100	100	100	100	100

3. Wahlbeteiligung bei den Wahlen zum Europäischen Parlament 2014, 2009 und 2004 nach Alter und Geschlecht der Wähler ohne Briefwähler (in Prozent)

Alter von ... bis unter ... Jahren		Anteil der Altersgruppe an den ...		Wahlbeteiligung		
		Wahlberechtigten	Wählern	insgesamt	Männer	Frauen
18 - 21	2014	1,8	1,5	39,4	42,1	36,5
	2009	3,1	2,8	39,6	41,4	37,6
	2004	4,0	3,4	36,6	36,4	36,8
21 - 25	2014	4,3	3,4	34,8	35,8	33,8
	2009	6,0	4,5	33,3	34,9	31,4
	2004	6,2	4,3	29,6	30,0	29,2
25 - 30	2014	8,1	6,7	36,9	37,6	36,1
	2009	7,5	5,6	33,2	33,5	32,9
	2004	6,5	4,8	32,1	32,2	31,9
30 - 35	2014	7,5	6,3	38,1	37,4	39,0
	2009	6,5	5,5	37,6	36,2	39,3
	2004	6,6	5,4	35,8	34,6	37,1
35 - 40	2014	6,8	6,4	42,6	41,6	43,7
	2009	6,6	6,3	42,4	40,5	44,4
	2004	8,3	7,9	41,2	39,5	43,1
40 - 45	2014	6,7	6,6	44,6	43,1	46,2
	2009	8,4	8,6	45,3	43,9	46,8
	2004	9,7	9,7	43,9	42,2	45,7
45 - 50	2014	8,4	8,9	47,3	46,8	47,8
	2009	9,5	9,9	46,5	44,3	48,8
	2004	9,1	9,6	46,1	45,1	47,1
50 - 60	2014	18,1	18,9	46,8	46,2	47,4
	2009	17,4	18,5	47,2	46,3	48,0
	2004	15,7	16,5	45,9	45,6	46,2
60 - 70	2014	14,5	16,6	51,3	51,6	51,0
	2009	14,5	17,1	52,4	52,3	52,4
	2004	16,7	20,3	52,8	52,7	52,9
70 und mehr	2014	23,7	24,6	46,6	52,5	42,7
	2009	20,5	21,2	46,1	52,2	42,3
	2004	17,2	18,1	45,8	53,9	41,6
Insgesamt	2014	100	100	44,9	45,6	44,2
	2009	100	100	44,4	44,6	44,3
	2004	100	100	43,5	43,5	43,5

4. Ungültige Stimmen bei den Wahlen zum Europäischen Parlament 2014, 2009 und 2004 nach Alter und Geschlecht der Wähler (in Prozent)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Anteil ungültiger Stimmen			Anteil der Altersgruppe an den ungültigen Stimmen		
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
2014						
18 - 25	1,3	1,3	1,4	2,2	2,3	2,1
25 - 35	1,5	1,7	1,3	6,8	8,7	5,2
35 - 45	1,5	1,6	1,4	6,4	7,4	5,5
45 - 60	2,3	2,1	2,5	21,9	20,7	22,9
60 - 70	3,2	3,4	3,0	18,9	20,4	17,6
70 und mehr	4,8	4,7	4,8	43,8	40,5	46,7
Insgesamt	2,8	2,8	2,9	100	100	100
2009						
18 - 25	2,8	3,0	2,5	4,7	5,6	3,8
25 - 35	2,4	2,5	2,4	6,3	7,0	5,6
35 - 45	2,9	2,9	3,0	9,7	10,1	9,5
45 - 60	4,2	4,5	4,0	27,4	29,5	25,4
60 und mehr	5,6	5,5	5,6	51,8	47,7	55,7
Insgesamt	4,3	4,3	4,3	100	100	100
2004						
18 - 25	2,8	2,6	3,0	3,9	4,2	3,6
25 - 35	3,6	3,9	3,2	6,6	8,2	5,2
35 - 45	4,5	4,7	4,2	14,2	15,8	12,9
45 - 60	5,6	5,8	5,4	26,4	28,9	24,2
60 und mehr	7,1	6,6	7,4	48,9	42,9	54,1
Insgesamt	5,5	5,4	5,7	100	100	100

5. Ungültige Stimmen bei den Wahlen zum Europäischen Parlament 2014, 2009 und 2004 nach dem Grund der Ungültigkeit und dem Geschlecht der Wähler (in Prozent)

Grund der Ungültigkeit	Stimmzettel			
	leer oder durchgestrichen	mehrfach gekreuzt	sonstige Gründe	insgesamt
2014 Männer	65,8	27,4	6,9	100
2014 Frauen	66,8	27,1	6,1	100
2014 Insgesamt	66,3	27,2	6,5	100
2009 Männer	69,5	23,7	6,8	100
2009 Frauen	71,6	23,9	4,5	100
2009 Insgesamt	70,6	23,8	5,6	100
2004 Männer	68,7	26,7	4,7	100
2004 Frauen	67,3	29,0	3,7	100
2004 Insgesamt	68,0	27,9	4,1	100

6. Stimmabgabe bei der Wahl zum Europäischen Parlament am 25. Mai 2014 nach Parteien sowie nach Alter und Geschlecht der Wähler (in 1 000)

Alter von ...bis unter ... Jahren	CDU	DIE LINKE	SPD	GRÜNE	FDP	NPD	AfD	Sonstige
Insgesamt								
18 - 25	17,5	11,5	9,4	10,3	2,3	4,6	8,5	14,6
25 - 35	56,7	29,4	25,3	23,9	6,2	12,4	21,9	33,2
35 - 45	68,7	24,7	23,4	20,2	6,7	10,0	22,6	24,6
45 - 60	151,2	78,4	60,6	27,6	12,5	17,4	52,0	42,7
60 - 70	95,7	60,4	46,9	7,8	6,3	7,5	32,0	17,9
70 und mehr	170,2	92,4	86,7	7,4	7,7	5,7	27,3	18,8
Insgesamt	560,0	296,8	252,3	97,2	41,7	57,6	164,3	151,8
Männer								
18 - 25	8,4	5,6	4,7	3,6	1,4	2,7	5,6	8,5
25 - 35	27,8	15,3	13,3	10,0	3,7	8,1	13,6	17,5
35 - 45	32,9	12,6	12,6	9,2	3,9	7,3	14,2	11,8
45 - 60	70,8	37,3	30,9	12,6	6,2	12,2	31,3	19,6
60 - 70	40,5	29,7	22,3	3,3	3,1	5,3	18,8	7,3
70 und mehr	64,2	45,4	41,8	2,7	3,2	3,7	15,5	6,7
Zusammen	244,6	145,9	125,6	41,4	21,5	39,3	99,0	71,4
Frauen								
18 - 25	9,1	5,9	4,7	6,7	0,9	1,9	2,9	6,1
25 - 35	28,9	14,1	12,0	13,9	2,5	4,3	8,3	15,7
35 - 45	35,8	12,1	10,8	11,0	2,8	2,7	8,4	12,8
45 - 60	80,4	41,1	29,7	15,0	6,3	5,2	20,7	23,1
60 - 70	55,2	30,7	24,6	4,5	3,2	2,2	13,2	10,6
70 und mehr	106,0	47,0	44,9	4,7	4,5	2,0	11,8	12,1
Zusammen	315,4	150,9	126,7	55,8	20,2	18,3	65,3	80,4

7. Stimmabgabe bei den Wahlen zum Europäischen Parlament 2014, 2009 und 2004 nach Parteien sowie dem Alter und Geschlecht der Wähler (in Prozent)

Alter von ... bis unter ... Jahren	CDU	DIE LINKE	SPD	GRÜNE	FDP	NPD	AfD	Sonstige	
Insgesamt 2014									
18 - 25	22,2	14,5	12,0	13,1	2,9	5,9	10,8	18,6	
25 - 35	27,1	14,1	12,1	11,5	3,0	5,9	10,5	15,9	
35 - 45	34,2	12,3	11,6	10,1	3,3	5,0	11,2	12,3	
45 - 60	34,2	17,7	13,7	6,2	2,8	3,9	11,7	9,6	
60 - 70	34,8	22,0	17,1	2,8	2,3	2,7	11,7	6,5	
70 und mehr	40,9	22,2	20,8	1,8	1,8	(1,4)	6,6	4,5	
Insgesamt	34,5	18,3	15,6	6,0	2,6	3,6	10,1	9,4	
Insgesamt 2009									
18 - 25	25,5	12,5	13,8	10,2	13,5	1,8	x	22,7	
25 - 35	30,3	11,3	11,2	12,5	14,8	2,5	x	17,4	
35 - 45	33,1	14,9	9,5	10,6	12,9	3,9	x	15,1	
45 - 60	33,5	21,8	10,1	6,3	10,5	3,8	x	14,1	
60 und mehr	40,7	24,6	13,5	3,3	6,1	(1,4)	x	10,4	
Insgesamt	35,3	20,1	11,7	6,7	9,8	2,6	x	13,8	
Insgesamt 2004									
18 - 25	28,6	14,7	12,3	10,6	9,9	3,5	x	20,4	
25 - 35	34,3	15,2	9,2	11,5	7,8	3,9	x	18,1	
35 - 45	35,1	19,7	8,4	9,2	6,1	4,6	x	16,9	
45 - 60	36,7	24,6	9,9	5,2	5,0	4,6	x	14,0	
60 und mehr	39,3	28,4	15,5	2,9	3,2	1,9	x	8,8	
Insgesamt	36,5	23,5	11,9	6,1	5,2	3,4	x	13,4	
Veränderung in %-Punkten									
18 - 25	2014 - 2009	-3,3	2,0	-1,8	2,9	-10,6	4,1	x	-4,1
	2014 - 2004	-6,4	-0,2	-0,3	2,5	-7,0	2,4	x	-1,8
25 - 35	2014 - 2009	-3,2	2,8	0,9	-1,0	-11,8	3,4	x	-1,5
	2014 - 2004	-7,2	-1,1	2,9	-	-4,8	2,0	x	-2,2
35 - 45	2014 - 2009	1,1	-2,6	2,1	-0,5	-9,6	1,1	x	-2,8
	2014 - 2004	-0,9	-7,4	3,2	0,9	-2,8	0,4	x	-4,6
45 - 60	2014 - 2009	0,7	-4,1	3,6	-0,1	-7,7	0,1	x	-4,5
	2014 - 2004	-2,5	-6,9	3,8	1,0	-2,2	-0,7	x	-4,4
60 - 70	2014 - 2009	x	x	x	x	x	x	x	x
	2014 - 2004	x	x	x	x	x	x	x	x
70 und mehr	2014 - 2009	x	x	x	x	x	x	x	x
	2014 - 2004	x	x	x	x	x	x	x	x
Insgesamt	2014 - 2009	-0,8	-1,8	3,9	-0,7	-7,2	1,0	x	-4,4
	2014 - 2004	-2,0	-5,2	3,7	-0,1	-2,6	0,2	x	-4,0

Noch: 7. Stimmabgabe bei den Wahlen zum Europäischen Parlament 2014, 2009 und 2004
nach Parteien sowie dem Alter und Geschlecht der Wähler (in Prozent)

Alter von ... bis unter ... Jahren	CDU	DIE LINKE	SPD	GRÜNE	FDP	NPD	AfD	Sonstige	
Männer 2014									
18 - 25	20,7	13,8	11,7	9,0	3,3	6,6	13,7	21,1	
25 - 35	25,4	14,0	12,2	9,2	3,4	7,4	12,5	16,0	
35 - 45	31,5	12,1	12,0	8,8	3,7	7,0	13,6	11,3	
45 - 60	32,0	16,9	14,0	5,7	2,8	5,5	14,2	8,9	
60 - 70	31,0	22,8	17,1	2,5	2,4	4,1	14,4	5,6	
70 und mehr	35,1	24,8	22,8	1,5	1,7	2,0	8,5	3,7	
Zusammen	31,0	18,5	15,9	5,3	2,7	5,0	12,5	9,1	
Männer 2009									
18 - 25	25,6	12,4	13,6	8,5	14,3	2,6	x	23,0	
25 - 35	29,6	11,7	10,4	11,3	15,9	3,4	x	17,8	
35 - 45	32,0	15,7	8,7	10,3	13,9	6,0	x	13,4	
45 - 60	32,0	22,9	9,6	6,3	10,6	6,0	x	12,5	
60 und mehr	36,9	28,1	14,0	3,0	6,3	2,4	x	9,2	
Zusammen	33,0	21,5	11,5	6,5	10,5	4,1	x	12,9	
Männer 2004									
18 - 25	28,5	14,6	12,1	10,9	10,8	4,0	x	18,9	
25 - 35	34,0	14,9	8,9	11,2	9,1	5,2	x	16,8	
35 - 45	36,7	18,8	8,0	9,0	6,2	6,1	x	15,1	
45 - 60	37,1	24,2	9,5	5,0	4,9	6,4	x	13,0	
60 und mehr	36,0	31,6	15,9	2,7	3,0	2,5	x	8,3	
Zusammen	35,5	24,0	11,7	6,1	5,4	4,6	x	12,7	
Veränderung in %-Punkten									
18 - 25	2014 - 2009	-4,9	1,4	-1,9	0,5	-11,0	4,0	x	-1,9
	2014 - 2004	-7,8	-0,8	-0,4	-1,9	-7,5	2,6	x	2,2
25 - 35	2014 - 2009	-4,2	2,3	1,8	-2,1	-12,5	4,0	x	-1,8
	2014 - 2004	-8,6	-0,9	3,3	-2,0	-5,7	2,2	x	-0,8
35 - 45	2014 - 2009	-0,5	-3,6	3,3	-1,5	-10,2	1,0	x	-2,1
	2014 - 2004	-5,2	-6,7	4,0	-0,2	-2,5	0,9	x	-3,8
45 - 60	2014 - 2009	-	-6,0	4,4	-0,6	-7,8	-0,5	x	-3,6
	2014 - 2004	-5,1	-7,3	4,5	0,7	-2,1	-0,9	x	-4,1
60 - 70	2014 - 2009	x	x	x	x	x	x	x	x
	2014 - 2004	x	x	x	x	x	x	x	x
70 und mehr	2014 - 2009	x	x	x	x	x	x	x	x
	2014 - 2004	x	x	x	x	x	x	x	x
Zusammen	2014 - 2009	-2,0	-3,0	4,4	-1,2	-7,8	0,9	x	-3,8
	2014 - 2004	-4,5	-5,5	4,2	-0,8	-2,7	0,4	x	-3,6

Noch: 7. Stimmabgabe bei den Wahlen zum Europäischen Parlament 2014, 2009 und 2004
nach Parteien sowie dem Alter und Geschlecht der Wähler (in Prozent)

Alter von ... bis unter ... Jahren	CDU	DIE LINKE	SPD	GRÜNE	FDP	NPD	AfD	Sonstige	
Frauen 2014									
18 - 25	23,8	15,3	12,4	17,5	2,4	5,1	7,7	15,9	
25 - 35	29,0	14,1	12,1	14,0	2,5	4,3	8,3	15,7	
35 - 45	37,1	12,6	11,2	11,4	2,9	2,8	8,7	13,3	
45 - 60	36,3	18,6	13,4	6,8	2,8	2,3	9,3	10,4	
60 - 70	38,3	21,3	17,1	3,1	2,2	1,5	9,2	7,3	
70 und mehr	45,5	20,2	19,2	2,0	1,9	(0,9)	5,1	5,2	
Zusammen	37,9	18,1	15,2	6,7	2,4	2,2	7,8	9,6	
Frauen 2009									
18 - 25	25,4	12,6	14,0	12,1	12,6	(1,0)	x	22,4	
25 - 35	31,0	11,0	12,0	13,9	13,7	1,5	x	16,9	
35 - 45	34,3	14,1	10,3	11,0	11,9	1,7	x	16,8	
45 - 60	34,9	20,8	10,5	6,2	10,3	1,6	x	15,6	
60 und mehr	43,8	21,8	13,1	3,4	5,9	(0,6)	x	11,3	
Zusammen	37,5	18,7	12,0	6,9	9,2	1,1	x	14,6	
Frauen 2004									
18 - 25	28,8	14,7	12,5	10,2	8,8	3,0	x	22,1	
25 - 35	34,7	15,5	9,5	11,8	6,5	2,4	x	19,6	
35 - 45	33,5	20,5	8,8	9,3	6,1	3,2	x	18,7	
45 - 60	36,2	25,1	10,3	5,4	5,1	2,9	x	14,9	
60 und mehr	41,9	26,0	15,2	3,2	3,4	(1,3)	x	9,1	
Zusammen	37,4	23,1	12,2	6,1	4,9	2,3	x	14,1	
Veränderung in %-Punkten									
18 - 25	2014 - 2009	-1,6	2,7	-1,6	5,4	-10,2	4,1	x	-6,5
	2014 - 2004	-5,0	0,6	-0,1	7,3	-6,4	2,1	x	-6,2
25 - 35	2014 - 2009	-2,0	3,1	0,1	0,1	-11,2	2,8	x	-1,2
	2014 - 2004	-5,7	-1,4	2,6	2,2	-4,0	1,9	x	-3,9
35 - 45	2014 - 2009	2,8	-1,5	0,9	0,4	-9,0	1,1	x	-3,5
	2014 - 2004	3,6	-7,9	2,4	2,1	-3,2	-0,4	x	-5,4
45 - 60	2014 - 2009	1,4	-2,2	2,9	0,6	-7,5	0,7	x	-5,2
	2014 - 2004	0,1	-6,5	3,1	1,4	-2,3	-0,6	x	-4,5
60 - 70	2014 - 2009	x	x	x	x	x	x	x	x
	2014 - 2004	x	x	x	x	x	x	x	x
70 und mehr	2014 - 2009	x	x	x	x	x	x	x	x
	2014 - 2004	x	x	x	x	x	x	x	x
Zusammen	2014 - 2009	0,4	-0,6	3,2	-0,2	-6,8	1,1	x	-5,0
	2014 - 2004	0,5	-5,0	3,0	0,6	-2,5	-0,1	x	-4,5

8. Wählerschaft der Parteien bei den Wahlen zum Europäischen Parlament 2014, 2009 und 2004 nach Alter und Geschlecht der Wähler (in Prozent)

Alter von ... bis unter ... Jahren	CDU	DIE LINKE	SPD	GRÜNE	FDP	NPD	AfD	Sonstige
Insgesamt 2014								
18 - 25	3,1	3,9	3,8	10,6	5,4	8,0	5,2	9,6
25 - 35	10,1	9,9	10,0	24,6	14,9	21,6	13,4	21,9
35 - 45	12,3	8,3	9,3	20,8	16,0	17,3	13,7	16,2
45 - 60	27,0	26,4	24,0	28,4	29,9	30,2	31,6	28,1
60 - 70	17,1	20,3	18,6	8,0	15,3	13,0	19,5	11,8
70 und mehr	30,4	31,1	34,3	7,6	18,5	9,9	16,6	12,4
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Insgesamt 2009								
18 - 25	5,3	4,6	8,7	11,2	10,2	5,3	x	12,2
25 - 35	9,6	6,3	10,7	21,0	17,0	10,9	x	14,2
35 - 45	13,5	10,7	11,7	22,9	19,0	21,6	x	15,8
45 - 60	26,3	30,1	23,7	25,9	29,5	40,5	x	28,3
60 und mehr	45,2	48,3	45,2	19,1	24,3	21,7	x	29,6
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	x	100
Insgesamt 2004								
18 - 25	6,0	4,8	8,0	13,4	14,8	8,1	x	11,8
25 - 35	9,9	6,8	8,1	19,9	15,9	12,1	x	14,2
35 - 45	16,4	14,3	12,1	25,8	20,2	23,3	x	21,6
45 - 60	25,9	27,0	21,4	22,1	24,9	35,2	x	26,9
60 und mehr	41,8	47,0	50,5	18,8	24,3	21,3	x	25,4
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	x	100
Männer 2014								
18 - 25	3,4	3,8	3,8	8,8	6,3	6,8	5,6	12,0
25 - 35	11,4	10,5	10,6	24,2	17,3	20,7	13,8	24,5
35 - 45	13,5	8,6	10,0	22,3	18,0	18,5	14,4	16,6
45 - 60	28,9	25,6	24,6	30,3	28,8	31,1	31,6	27,4
60 - 70	16,5	20,3	17,8	8,0	14,7	13,6	19,0	10,2
70 und mehr	26,3	31,1	33,3	6,4	14,9	9,3	15,7	9,4
Zusammen	100	100	100	100	100	100	100	100
Männer 2009								
18 - 25	6,4	4,8	9,8	10,8	11,2	5,2	x	14,6
25 - 35	11,0	6,6	11,0	21,2	18,5	10,2	x	16,8
35 - 45	14,7	11,0	11,5	24,0	20,1	21,9	x	15,6
45 - 60	27,1	29,7	23,2	27,0	28,3	41,1	x	27,0
60 und mehr	40,8	47,8	44,5	17,1	22,0	21,6	x	26,0
Zusammen	100	100	100	100	100	100	x	100
Männer 2004								
18 - 25	7,0	5,3	9,0	15,6	17,3	7,6	x	13,0
25 - 35	11,1	7,2	8,9	21,2	19,3	13,1	x	15,4
35 - 45	18,1	13,8	11,9	26,0	19,9	23,3	x	20,9
45 - 60	27,5	26,5	21,3	21,6	23,5	36,4	x	27,1
60 und mehr	36,3	47,2	48,9	15,7	20,0	19,6	x	23,6
Zusammen	100	100	100	100	100	100	x	100

Noch: 8. Wählerschaft der Parteien bei den Wahlen zum Europäischen Parlament 2014, 2009 und 2004 nach Alter und Geschlecht der Wähler (in Prozent)

Alter von ... bis unter ... Jahren	CDU	DIE LINKE	SPD	GRÜNE	FDP	NPD	AfD	Sonstige
Frauen 2014								
18 - 25	2,9	3,9	3,7	11,9	4,5	10,6	4,5	7,6
25 - 35	9,2	9,3	9,5	25,0	12,3	23,5	12,7	19,5
35 - 45	11,3	8,0	8,5	19,7	13,9	14,7	12,8	16,0
45 - 60	25,5	27,2	23,4	26,9	31,2	28,3	31,7	28,7
60 - 70	17,5	20,4	19,4	8,0	16,0	11,7	20,2	13,1
70 und mehr	33,6	31,2	35,4	8,5	22,2	11,1	18,1	15,1
Zusammen	100	100	100	100	100	100	100	100
Frauen 2009								
18 - 25	4,5	4,4	7,7	11,6	9,0	5,6	x	10,1
25 - 35	8,5	6,0	10,4	20,8	15,4	13,2	x	12,0
35 - 45	12,6	10,4	11,9	21,9	17,9	20,3	x	16,0
45 - 60	25,6	30,5	24,2	24,8	30,9	38,6	x	29,4
60 und mehr	48,8	48,7	45,8	20,8	26,9	22,2	x	32,6
Zusammen	100	100	100	100	100	100	x	100
Frauen 2004								
18 - 25	5,2	4,3	7,0	11,5	12,2	8,9	x	10,7
25 - 35	8,9	6,4	7,5	18,7	12,5	10,2	x	13,3
35 - 45	14,9	14,8	12,1	25,6	20,5	23,3	x	22,2
45 - 60	24,5	27,5	21,4	22,5	26,3	33,0	x	26,8
60 und mehr	46,5	46,9	51,9	21,7	28,6	24,5	x	26,9
Zusammen	100	100	100	100	100	100	x	100

9. Wählerschaft der Parteien bei den Wahlen zum Europäischen Parlament 2014, 2009 und 2004 nach dem Geschlecht der Wähler (in Prozent)

Geschlecht	CDU	DIE LINKE	SPD	GRÜNE	FDP	NPD	AfD	Sonstige
2014								
Männer	43,7	49,1	49,8	42,6	51,5	68,2	60,2	47,1
Frauen	56,3	50,9	50,2	57,4	48,5	31,8	39,8	52,9
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	x	100
2009								
Männer	45,1	51,7	47,3	46,8	51,7	77,0	x	45,4
Frauen	54,9	48,3	52,7	53,2	48,3	23,0	x	54,6
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	x	100
2004								
Männer	46,4	48,7	46,7	48,0	50,1	65,1	x	45,1
Frauen	53,6	51,3	53,3	52,0	49,9	34,9	x	54,9
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	x	100

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktion:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Gestaltung und Satz:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktionsschluss:

Juli 2014

Bezug:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Telefax: +49 3578 33-1499

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de/shop

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von politischen Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2014

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-304X